

Man ist, was man isst!

Frau Huber geht einkaufen. Sie ist alleinstehend, hat zwei kleine Kinder und muss sehr auf ihr wenig Geld schauen, damit es sich jeden Monat ausgeht. Deshalb kauft sie in einem billigen Supermarkt ein.

Sie steht wie immer vor der Wahl: Lieber gesund und etwas teurer oder „normale“ Lebensmittel und dafür billiger?

Als sie noch keine Kinder hatte, hat sie immer das Billigste genommen: Brot, Milch, Käse, Butter, Joghurt, Wurst und Schnitzel. Damals fiel ihr die Wahl leicht, das Billigste wanderte in ihren Einkaufskorb.

Aber jetzt, wo sie auch für ihre Kinder ernähren muss, ist sie sich nicht mehr so sicher. Man hört ja so viel von giftigen Rückständen in den Lebensmittel. Grad neulich gab es ja wieder einen Skandal um das hochgiftige Dioxin in Eiern und Fleisch. Und ihre Freundin kauft ihr Obst und Gemüse nur mehr bei einem Biobauern aus der Umgebung.

Aber sie hat ja kein Auto, um zum Biobauern zu fahren, und das Geld für Biolebensmittel hat sie auch nicht.

Soll sie wenigstens die Bio-Sachen im Supermarkt kaufen?

Kann sie vielleicht woanders das Geld dafür einsparen?

Hätte sie nicht ein viel besseres Gefühl dabei?

Denn eines ist gewiss: Frau Huber liebt ihre Kinder über alles, und sie möchte für sie nur das Beste, wenn es möglich ist!